

Entomologische Blätter

Zeitschrift für Biologie und Systematik der Käfer

unter besonderer Berücksichtigung der Forstentomologie.

Laboremus ut cognoscamus.
H. B.

Herausgegeben von

H. Bickhardt, Cassel,

(Ellbuchenstraße 32)

unter Mitwirkung von

Dr. Karl Eckstein, Geheimer Regierungsrat, Prof. an der Forstakademie zu Eberswalde, **H. Eggers**, Oberförster in Assenheim (Oberhessen), **Fr. Heikertinger** in Wien, **Dr. K. M. Heller**, Hofrat, Prof. in Dresden, **W. Hubenthal**, Buchleben b. Gotha, **R. Kleine**, Assistent am Institut für Pflanzenbau und Pflanzenschutz in Stettin, **Rudolf Trédl**, Oberförster in Skrad (Kroatien), **Dr. med. L. Weber**, Geheimer Sanitätsrat in Cassel.

16. Jahrgang.

1920.

Mit 4 Bildnissen und 28 Abbildungen im Text.

BERLIN W 57.

Fritz Pfenningstorff

Verlag für Sport und Naturliebhabelei.

1920.

Dritter Beitrag zur Coleopterenfauna von Österr.-Schlesien.¹⁾

Von Theodor v. Wanka, Oberlandesgerichtsrat, Teschen.

Vorstehender Titel ist zwar nicht mehr zeitgemäß, weil seit dem Zusammenbruch der österreich.-ungar. Monarchie ein Österr.-Schlesien nicht mehr existiert. Doch mag er, um den Zusammenhang vorliegender Arbeit mit meinen beiden ersten Beiträgen auch äußerlich darzutun, beibehalten werden, zumal eine Fortsetzung dieser Artikelfolge mit Rücksicht auf die Wahrscheinlichkeit eines Wechsels meines Domizils kaum mehr erscheinen dürfte.

In den nachstehenden Zeilen wird fast ausschließlich das von mir in den Jahren 1917, 1918 und 1919 gesammelte Material verarbeitet. Während es mir 1917 noch möglich war, ungefähr zwei Wochen auf der Czantory in den Beskiden (ca. 900 m Seehöhe) und zwei Tage auf dem Jaworowy (ca. 1000 m hoch) zuzubringen, erheischten in den beiden folgenden Jahren die sich immer ungünstiger gestaltenden Verkehrs- und Ernährungsverhältnisse eine Beschränkung der Sammeltätigkeit auf die nächste Umgebung meines Wohnortes Teschen. Über diesen hinaus erstreckten sich meine Ausflüge nur insoweit, als ich einige Tage meinesurlaubes im Juni 1918 in Schwarzwasser, einer kleinen, im politischen Bezirk Bielitz und hart an der preußisch-schlesischen Grenze gelegenen Stadt verbrachte, deren durchaus ebene und meist sumpfige Umgebung so manche Art beherbergt, die um Teschen vergeblich gesucht werden würde.

Auch dieser III. Beitrag ist als Ergänzung zu Gerhardts Verzeichnis der Käfer Schlesiens gedacht und hebt jene Arten, die für Schlesien neu sind, also auch in der genannten Arbeit Gerhardts nicht angeführt werden, durch fetten Druck hervor.

Berücksichtigt wurden auch die im Jahresheft X—XII des Vereins für schlesische Insektenkunde in Breslau erschienenen „Beiträge zur schlesischen Käferfauna“ von Herrn Rektor W. Kolbe, dem unermüdliehen und erfolgreichen Erforscher unserer heimischen Käferwelt.

Leistus rufescens F. Bei Schwarzwasser in einem feuchten, am Waldrande gelegenen Graben recht häufig.

Leistus rufomarginatus Duft. Je ein Exemplar in den Jahren 1918 und 1919 in einem Buchenwalde bei Teschen unter abgefallenem Laub an sehr feuchten Stellen. Das plötzliche Auftreten dieses Käfers in Schlesien ist sehr bemerkenswert, denn es ist kaum anzunehmen, daß die Art bisher übersehen wurde, vielmehr dürfte es sich um eine Einwanderung handeln, wie sie auch für Braunschweig durch Herrn Robert Heinemann (s. Entomol. Blätter IV, 1908, 81) nachgewiesen wurde.

¹⁾ Vgl. den I. Beitrag in der Wiener Entom. Zeitung, XXXIV, 1915, 199 ff. und den II. Beitrag ebendort XXXVI, 1917, 276 ff.

Dyschirius Lafertei Putz. (vgl. I. Beitrag, p. 200). Ein weiteres, von Herrn Pfarrer Hubenthal in Buflieben nachgeprüftes Exemplar im Jahre 1918 am Olsaufer bei Teschen, desgleichen 2 Stücke im darauffolgenden Jahre ebendort nach Hochwasser.

Asaphidion pallipes Duft. In manchen Jahren, insbesondere nach Frühlingsüberschwemmungen, nicht selten am Ufer der Olsa bei Teschen.

Bembidion oblongum Dej. Ebendort.

Bembidion fluviatile Dej. Ein Exemplar im Jahre 1917 an einem toten Arm der Olsa bei Teschen.

Bembidion Stephensii Crotch. findet sich in der Form **Marthae** Reitt. im Marklowitzer Wald bei Teschen zusammen mit *nitidulum* Marsh. in den Böschungen eines diesen Wald durchfließenden Baches, woselbst es durch Niedertreten des Erdreiches leicht aus seinen Schlupfwinkeln hervorgetrieben werden kann. Einzelne Exemplare auch frei laufend. (Vgl. die Notiz von Dr. Netolitzky in den Entomol. Blättern XIII, 1917, 233).

Trechus rubens F. trat im Mai 1917 am Olsaufer bei Teschen in solchen Mengen auf, daß bei Sonnenuntergang die Luft von den schwärmenden Tieren erfüllt war. Woher sie kamen, konnte ich nicht feststellen, da ich weder unter Steinen noch im Sande der Ufer auch nur ein einziges Stück auffand.

Trechus pulchellus Putz. ist nicht nur im ganzen Zuge der schlesischen Beskiden ungemein häufig, sondern lebt auch in den Wäldern der unmittelbaren Umgebung von Teschen in Menge, ist also kein ausgesprochenes Gebirgstier.

Acupalpus dorsalis F. a. **notatus** Muls. Mit der Nominatform bei Schwarzwasser.

Amara nitida Sturm a. **imbella** Reitt. Mit der Nominatform bei Teschen und Jablunkau.

Amara spreta Dej. An der Olsa bei Teschen und an der Weichsel bei Schwarzwasser.

Amara ingenua Duft. Ein Exemplar bei Teschen.

Dromius linearis Ol. Bei Teschen, selten.

Cymindis cingulata Dej. In den schlesischen Beskiden sehr verbreitet.

Hydroporus elegans Sturm. Außer bei Teschen (vgl. II. Beitrag, p. 277) auch bei Schwarzwasser.

Hydroporus melanarius Sturm. Im Gemülle eines ausgetrockneten Waldbaches bei Schwarzwasser in Menge gesiebt.

Hydroporus ferrugineus Steph. Im Anspülicht der Olsa bei Teschen.

Agabus subtilis Er. Ein Exemplar in einem Wassergraben bei Schwarzwasser.

Orectochilus villosus Müll. Ziemlich häufig im Abzugsgraben eines Teiches bei Teschen.

Phyllodrepa melanocephala F. Auf der Czantory in den Beskiden häufig auf der Unterseite von harten Buchenschwämmen, auch unter abgefallenem Laub.

Omalium oxyacanthae Grav. Ein Exemplar bei Teschen in Weidengebüsch gesiebt.

Ophrum consimile Gyll. Diese in Gerhardts Verzeichnis nur vom Riesengebirgskamm angeführte Art fing ich 1918 bei Schwarzwasser, also in ebener Sumpfggend. Um einen spezifischen Gebirgsbewohner scheint es sich also nicht zu handeln, zumal in Ganglbauers Werk und in Reiters Fauna germ. außer dem Riesengebirgskamm auch der Ostseestrand als Fundort angeführt wird und zwei Exemplare meiner Sammlung aus der Mark Brandenburg (Umgebung Chorin) stammen.

Lesteva pubescens Mannh. Nicht selten im Detritus der Olsa bei Teschen.

Lesteva punctata Er. In den Beskiden im überrieselten Moose kalter Quellen.

Planeustomus palpalis Er. Schwarzwasser.

Ancyrophorus longipennis Fairm. und *omalinus* Er. Im Jahre 1919 massenhaft im Olsadetritus bei Teschen nach Hochwasser.

Trogophloeus politus Kiesw. Im Anspülicht der Olsa bei Teschen nach Hochwasser (1 Stück).

Trogophloeus nitidus Baudi. Ebendort (3 Stück).

Trogophloeus gracilis Mannh. Desgleichen.

Oxytelus laqueatus Marsh. Teschen.

„ *Saulcyi* Pand. Von Herrn Apotheker Schwarz in Mäusenestern bei Teschen aufgefunden.

Platysthetus nitens Sahlb. Teschen, selten.

Bledius defensus Fauv. (S. II. Beitrag, p. 277.) Ein drittes Stück im Jahre 1919 aus Anspülicht der Olsa bei Teschen gesiebt.

Stenus longitarsis Thoms. Mehrere Stücke bei Schwarzwasser an sumpfigen Teichrändern (Benick vid.).

Stenus fossulatus Er. In den Wäldern um Teschen nicht selten, also nicht ausschließlich in der Höhenlage III, wie in Gerhardts Verzeichnis angeführt.

Stenus ruralis Er. Ein Exemplar 1919 bei Teschen gesiebt.

Stenus incrassatus Er. Häufig auf Schlamm Boden bei Schwarzwasser, vereinzelt auch bei Teschen.

Stenus melanarius Steph. Bei Schwarzwasser nicht selten.

„ *crassus* Steph. Teschen, Schwarzwasser.

„ *pubescens* Steph., *binotatus* Ljungh und *pallitarsis* Steph. Auf Schilf an Teichrändern bei Schwarzwasser.

Stenus bifoveolatus Gyll. Bei Teschen häufig, auch bei Schwarzwasser.

Paederus limnophilus Er. Um Teschen die häufigste Art der Gattung.

Scopaeus sulcicollis Steph. und *gracilis* Sperk. Im Detritus der Olsa bei Teschen.

Lathrobium bicolor Er. Zwei Exemplare im Jahre 1919 aus Anspülicht der Olsa bei Teschen nach Hochwasser gesiebt.

Lathrobium dilutum Er. und v. **maurianense** Fauv. Die Nominatform 1919 sehr häufig im Angeschwemmten der Olsa bei Teschen nach Hochwasser.

Othius laeviusculus Steph. habe ich im Spätsommer 1919 an einem Waldrand bei Teschen auf beschränktem Raume in solcher Menge vom Gras gestrichen, daß es im Kätscher jedesmal wie von Ameisen wimmelte. Dieses Massenauftreten wurde nach Reitter (Fn. germ. II, 133) bereits zweimal beobachtet.

Philonthus intermedius Lac. Beskiden (Czantory).

„ *spermophili* Ganglb. Von Herrn Apotheker Schwarz bei Teschen in Mäusenestern gefunden.

Philonthus quisquiliarius Gyll. v. *inquinatus* Steph. Im Anspüllicht der Olsa bei Teschen.

Philonthus nitidulus Grav. v. *trossulus* Nordm. Ohne Nominatform in einem Haufen alten, sonst sehr käferarmen Ufergemüles an der Olsa bei Teschen in Menge. Meines Erachtens eine selbständige Art.

Quedius ochripennis Mén. v. **nigrocoeruleus** Fauv. Ein Stück bei Schwarzwasser gekätschert.

Quedius fulgidus F. Teschen.

Heterothops praevia Er. In der dunklen Spielart *nigra* Kr., für deren Artselbständigkeit kürzlich — wie ich glaube, mit vollem Rechte — die Herren R. Scholz und O. Hinke im Jahresheft X—XII des Vereins für schlesische Insektenkunde („Käfer in Bauten und Nestern“) eingetreten sind, von Herrn Apotheker Schwarz bei Teschen in Mäusenestern sehr zahlreich gefunden.

Mycetoporus Mulsanti Gglb. Auf dem Jaworowy in den Beskiden an Graswurzeln in größerer Anzahl.

Mycetoporus Baudueri Rey. Schwarzwasser.

„ *niger* Fairm. Im Schloßpark zu Freistadt, demnach in der Ebene, 1 Stück.

Mycetoporus punctus Gyll. Umgebung Teschen, nicht selten.

Bryoporus crassicornis Mäkl. Diese nach dem Gerhardschen Verzeichnis für das Deutsche Reich neue, weder in Ganglbauers noch in Reiters Bestimmungswerk angeführte Art siebte ich 1918 in zwei Exemplaren im Schloßparke zu Freistadt aus altem Laub.

Bryoporus rufus Er. Beskiden (Czantory).

„ *cernuus* Grav. In Weidengebüsch an der Olsa bei Teschen in mehreren Stücken gesiebt.

Tachinus proximus Kr. Beskiden (Jaworowy).

„ *pallipes* Grav. Beskiden (Lissahoragebiet) häufig, ein Exemplar auch bei Teschen.

Tachinus elongatus Gyll. Beskiden (Czantory).

Trichophya pilicornis Gyll. In einer sehr feuchten Schlucht des Marklowitzer Waldes bei Teschen in Anzahl gesiebt, auch im Anspüllicht der Olsa nach Hochwasser.

Myllaena dubia Grav. Schwarzwasser.

„ *gracilis* Matth. Schwarzwasser, Teschen.

Gyrophæna Poweri Crotch. Bei Teschen nicht selten.

Placusa complanata Er. Schwarzwasser, unter Fichtenrinde.

Bolitochara Mulsanti Sharp. Drei Exemplare bei Schwarzwasser aus Waldstreu gesiebt.

Falagria nigra Grav. Vereinzelt im Anspülicht der Olsa bei Teschen nach Überschwemmungen.

Tachyusa coarctata Er. v. *cyanea* Kr. Mit der Nominatform nicht selten am Olsaufer bei Teschen.

Gnypeta ripicola Kiesw. Am Olsaufer bei Teschen, aber sehr selten.

Atheta appulsa Scriba. Im Detritus der Olsa bei Teschen nach Hochwasser, sehr selten.

Atheta cambrica Woll. Eine der häufigsten Arten im Anspülicht der Olsa bei Teschen nach Hochwasser.

Atheta languida Er. v. *longicollis* Rey. Schwarzwasser, an Teichrändern unter Gemülle.

Atheta terminalis Grav. Schwarzwasser.

Atheta truncata Epp. Mit der nächstfolgenden Art im Jahre 1919 in Anzahl aus Angeschwemmtem der Olsa bei Teschen nach Hochwasser gesiebt. Das Auftreten dieser bisher nur von wenigen Fundorten bekannten Art in Schlesien ist jedenfalls sehr bemerkenswert.

Atheta deplanata Grav. Im Angeschwemmten der Olsa bei Teschen im Jahre 1918 in wenigen Stücken, im Jahre 1919 in großer Menge.

Atheta melanocephala Heer. Ein Exemplar auf einer Wiese bei Teschen gekätschert.

Atheta hepatica Er. Auf der Czantory in den Beskiden ein Stück.

„ *nigricornis* Thoms. Beskiden.

„ *picipennis* Mannh. Auf dem Jaworowy und der Czantory in den Beskiden (Hubenthal vidit).

Atheta putrida Kr. Ebendort (Hubenthal vidit).

Notothecta anceps Er. Bei Teschen in Bauten der *Formica rufa* L. häufig.

Atemeles emarginatus Payk. Im Jahre 1917 um Teschen bei *Myrmica laevinodis* Nyl., aber auch bei *Formica fusca* Latr. und *fusca* — *cinerea* For. nicht selten.

Ilyobates propinquus Aub. Ein Exemplar aus Ufergemülle der Olsa bei Teschen nach Hochwasser gesiebt.

Calodera nigrita Mannh. An Teichufern bei Schwarzwasser.

„ *aethiops* Grav. Ebendort.

Amarochara umbrosa Er. Im Jahre 1918 sehr häufig im Detritus der Olsa bei Teschen nach Hochwasser, im Jahre 1919 unter denselben Verhältnissen kein Stück.

Oxygoda longipes Rey. Auf der Czantory in den Beskiden und bei Schwarzwasser aus feuchtem Laub gesiebt.

Oxygoda Skalitzkyi Bernh. Nicht nur in den Beskiden (conf. I. Beitrag), sondern auch bei Teschen in Wäldern.

Oxygoda exigua Er. Zwei Exemplare aus Angeschwemmtem der Olsa bei Teschen gesiebt.

Oxyptoda formosa Kr. Auch auf dem Jaworowy in den Beskiden.
Microglossa nidicola Fairm. Bisher ein Exemplar bei Teschen.
 Entweder gekätschert oder gesiebt, nicht aus Nestern.

Dinarda dentata Grav. v. *pygmaea* Wasm. Ein Exemplar bei Teschen unter *Formica fusca* — *rufibarbis* For. (Hubenthal vidit).

Aleochara lygaea Kr. Teschen.

„ *sanguinea* Gyll. Schwarzwasser.

„ *bilineata* Gyll. Teschen.

Euplectus tenuicornis Reitt. Ein Stück im Konskauer Walde bei Teschen im Mulm eines kernfaulen Fichtenstumpfes (1919).

Euplectus Duponti Aub. (*decipiens* Raffr.). Ein Exemplar bei Schwarzwasser (Reitter determ.).

Trichonyx sulcicollis Reichb. Ein Exemplar im Konskauer Walde bei Teschen in demselben Fichtenstumpf, in dem ich *Euplectus tenuicornis* Reitt. antraf. Von Ameisen war der Mulm nicht bewohnt.

Brachygluta xanthoptera Reichb. Nicht selten im Ufergemülle der Olsa bei Teschen nach Hochwasser.

Brachygluta haemastica Reichb. v. *trigonoprocta* Ggbl. Teschen.

Cephennum carpathicum Sauley. In den Jahren 1918 und 1919 in beträchtlicher Anzahl in Weidengebüschen der Olsa bei Teschen (Boguschowitz) unter abgefallenem Laub.

Nargus Wilkini Spence. Auf der Ozantory in den Beskiden 1917 sehr zahlreich gesiebt.

Catops Dorni Reitt. (vgl. II. Beitrag, p. 279) habe ich seither wiederholt bei Teschen aus Laub gesiebt.

Ptomaphagus sericatus Chaud. In Wäldern der Umgebung von Teschen nicht selten.

Colon affine Strm. v. *confusum* Bris. Teschen.

„ *armipes* Kr. Teschen.

„ *brunneum* Latr. v. *nigriceps* Reitt. Mit der Nominatform bei Teschen; es dürfte sich bei dieser Varietät wohl nur um unausgefärbte Stücke handeln.

Hydnobius multistriatus Gyll. Außer in den Beskiden (conf. I. Beitrag, p. 205) auch bei Teschen an Waldrändern mehrfach.

Liodes cinnamomea Panz. Teschen, an Waldrändern.

„ *nigrita* Schmidt. Ein Exemplar bei Teschen gekätschert.

„ *pallens* Sturm. Teschen.

Agaricophagus cephalotes Schmidt. Aufstieg auf die Ozantory (Beskiden).

Leptinus testaceus Müll. In dem Mulm desselben kernfaulen Fichtenstumpfes, in welchem sich *Euplectus tenuicornis* Reitt. und *Trichonyx sulcicollis* Reichb. in je einem Exemplar vorfanden (s. o.), erbeutete ich im Sommer 1919 im Konskauer Walde bei Teschen nach und nach 37 Stück *Leptinus testaceus* Müll. Bei der erstmaligen Durchsichtung des Mulmes war derselbe auch von zahlreichen Flöhen bevölkert, was mich im Hinblick darauf, daß *Leptinus* vielfach als Mäuseparasit bezeichnet wird, auf den Gedanken brachte, daß der

Fichtenstumpf früher auch Mäusen zur Wohnung gedient hatte, die übrigens auch noch zur Zeit der Untersuchung in dem Stumpfe vorhanden gewesen und durch unterirdische Gänge geflüchtet sein konnten. Es fanden sich jedoch keine Mäuseexkremente vor. Tatsache aber ist, daß die Flöhe bei der einige Tage später vorgenommenen zweiten Durchsuchung des Mulmes verschwunden waren und auch die *Leptinus* an Zahl rasch abnahmen. Larven und Puppen des Käfers, dessen erste Stände nach Ganglbauer noch nicht bekannt sind, konnte ich trotz besonders darauf gerichteten Augenmerks nicht vorfinden. Der Mulm war außerdem sehr zahlreich von *Bythinus Curtisi* Leach bewohnt, merkwürdigerweise aber nur von ♂. Wenigstens fand ich unter 50 daraufhin untersuchten Exemplaren kein einziges ♀ vor. Nebstbei lebten dort *Euplectus brunneus* Grimm. und *bescidicus* Reitt. in wenigen Stücken, sowie *Ptinella testacea* Heer (nur ungeflügelt) und — recht zahlreich — *Pteryx suturalis* Heer, letzterer in der geflügelten und ungeflügelten Form. Ich bin neugierig zu erfahren, ob und welche Bewohner diese interessante Fundstelle, auf die ich erst im Hochsommer stieß, im nächsten Frühjahr beherbergen wird.

Ochthebius bicolon Germ. Teschen.

„ *marinus* Payk. Teschen.

Malthinus frontalis Marsh. Teschen, Schwarzwasser.

Necrobia rufipes Deg. Teschen.

Nemosoma elongatum L. Ein Exemplar bei Teschen.

Meligethes subrugosus Gyll. Teschen, Schwarzwasser.

„ *ovatus* Sturm. Teschen.

„ *bidentatus* Bris. Schwarzwasser.

Rhizophagus perforatus Er. Auch um Teschen.

„ *Brancsiki* Reitt. kommt auch auf der Czantory in den Beskiden vor.

Phloeostichus denticollis Redtb. Auch auf der Czantory unter Ahornrinde.

Henoticus serratus Gyll. Auch in der Umgebung von Teschen.

Cryptophagus dorsalis Sahlb. Bei Schwarzwasser in Anzahl gesiebt.

„ *silesiacus* Gglb. Tiergarten bei Teschen ein Stück.

Atomaria Barani Bris., welche ich nach Zusammenstellung meines I. Beitrages (p. 207) wiederholt im Lissahoragebiet in den Beskiden gesammelt habe, kommt auch in der Umgebung von Teschen vor (1 Exemplar 1919).

Atomaria umbrina Gyll. Teschen.

„ *diluta* Er. Teschen (Konskauer Wald).

„ *plicata* Reitt. v. *amplipennis* Reitt. Mit der Nominatform im Detritus der Olsa bei Teschen nach Hochwasser.

Atomaria Attila Reitt. Am Ufer der Olsa bei Teschen unter Weidengebüsch mehrfach gesiebt.

Ephistemus exiguus Er. Teschen.

Olibrus Gerhardtii Flach. Zwei Exemplare auf einer Waldlichtung bei Teschen gekätschert (1919).

Lathridius lardarius Deg. Teschen, Freistadt.

Enicmus fungicola Thoms. Schwarzwasser, in einem Schleimpilz in großer Menge.

Corticaria abietum Motsch. An einem Waldrand bei Teschen ein Stück gekätschert.

Cis lineatocribratus Mell. Auch auf der Czantory in den Beskiden.

„ *setiger* Mell. Beskiden (Czantory), Teschen.

„ *hispidus* Gyll. v. *albohispidulus* Reitt. scheint überall in den Beskiden vorzukommen; da ich diese Varietät außer im Lissahoragebiet (vgl. meinen II. Beitrag) auch auf dem Jaworowy und der Czantory gesammelt habe.

Cis alni Gyll. Beskiden (Czantory).

Rhopalodontus perforatus Gyll. Auch auf der Czantory in den Beskiden.

Myrrha 18-guttata L. a. *multiguttata* Meier. Bei Teschen mit der Nominatform.

Exochomus flavipes Thunbg. und a. ♀ *collaris* Küst. In Rzeka am Fuße des Jaworowy auf *Calluna vulgaris* Salisb. in großer Menge.

Hyperaspis campestris Hbst. Schwarzwasser.

Scymnus rufipes F. 3 Stück 1918 und 1919 im Ufergemüll der Olsa bei Teschen nach Hochwasser. Herr Rektor W. Kolbe führt in seiner oben angeführten Arbeit die Art unter den für Schlesien zu streichenden Spezies an, weil sich das im Gerhardtschen Verzeichnis, p. 227, angeführte einzige schlesische Stück als *Scymnus frontalis* a. *Suffriani* Weise erwies. Die beiden von mir im Jahre 1918 erbeuteten Stücke wurden von Reitter nachgeprüft und deren Bestimmung bestätigt. Sie zeigen, ebenso wie das ihnen völlig gleichende dritte Exemplar die für *rufipes* F. charakteristischen, zwischen der feinen Grundpunktur eingestreuten groben Punkte sehr deutlich, unterscheiden sich aber sonst in nichts, auch in der Größe nicht, von *frontalis* F.

Microcara testacea L. und v. *bescidica* Reitt. Bei Schwarzwasser an Teichrändern.

Hydrocyphon deflexicollis Müll. Zahlreich im Angeschwemmten der Olsa bei Teschen.

Latelmis opaca Müll. Ein Exemplar ebendort.

Globicornis marginata Payk. Teschen.

Trinodes hirtus F. und a. *castaneus* D'Torre. Um Schwarzwasser an den Außenwänden alter hölzerner Scheuern, vielfach auch in den dort befindlichen Spinnweben. Die überflüssige Aberrationsbenennung bezieht sich nur auf unausgefärbte Stücke.

Simplocaria maculosa Er. Unter vielen *semistriata* F. vereinzelt im Anspülicht der Olsa bei Teschen nach Hochwasser. (Nicht zu verwechseln mit fleckig behaarten Exemplaren der *semistriata* F., wie solche häufig vorkommen.)

Simplocaria acuminata Er. Tiergarten bei Teschen aus Baummoos gesiebt.

Curimus Erichsoni Reitt. scheint im ganzen Zuge der Beskiden aufzutreten, da ich den Käfer außer im Gebiete der Lissahora auch auf der Czantory sehr zahlreich aus dem an Ahornstämmen wachsenden Moos gesiebt habe.

Corymbites cupreus F. fing ich in der hier seltenen Nominatform auf der Czantory. Die v. *aeruginosus* F. findet sich dort wie überhaupt in den Beskiden im Sommer sehr häufig auf den kurzrasigen Wiesen der Gipfelpartien.

Selatosomus nigricornis Panz. Schwarzwasser, in Wäldern.

Melanotus crassicollis Er. Teschen, selten.

Elater sanguinolentus Schrank v. *immaculatus* Schauf. Teschen, selten.

Elater ferrugatus Lac. v. *ferrugatulus* Reitt. und v. *adumbratus* Buys. Um Teschen mit der Stammform.

Athous longicollis Oliv. Teschen, selten.

— *Agrilus Roberti* Chevr. Schwarzwasser, auf Pappel- und Sahlweidegebüsch.

— *Agrilus olivicolor* Kiesw. Teschen, 1 Stück.

Sphaeriestes Gabrieli Gerh. Tiergarten bei Teschen, 1 Stück (Reitt. vedit).

Anthicus antherinus L. geht hoch ins Gebirge (Gipfelpartie der Czantory auf Blüten).

Anthicus luteicornis Schmidt zusammen mit *flavipes* Panz. im Anspülicht der Olsa bei Teschen nach Überschwemmungen.

Mordella perlata Sulz. dürfte, wenn auch selten, überall in den Beskiden heimisch sein. Gerhardts führt sie vom Jaworowoy an, ich fand sie im Lissahoragebiet (s. I. Beitrag) und neuerdings auf der Czantory.

Mordella maculosa Naez. findet sich bei Teschen und in den Beskiden in kleinen, dünnen, auf Brückengeländern wachsenden Schwämmchen. Es empfiehlt sich, diese Schwämmchen rasch abzulösen und in den untergehaltenen Kätscher fallen zu lassen.

Mordella aculeata L., eine Mischart, wurde von Apfelbeck in seiner „Revision der paläarktischen *Mordella*-Arten aus der *aculeata*-Gruppe“ (Annales Musei nation. Hungarici XII, 1914, 605 ff.) in 8 selbständige Arten gespalten (vgl. auch Hubenthal: „Über *Mordella aculeata* L. und Verwandte“ in Entom. Bl. XII, 1916, 118), wovon ich bei Teschen und in den Beskiden bisher *holomelaena* Apf. und *brevicauda* Costa auffand.

Mordellistena parvula Gyll. a. *inaequalis* Muls. Teschen.

Anaspis frontalis L. a. *maculicollis* Motsch. Beskiden (Czantory).

„ *pulicaria* Costa. Teschen (Reitter vedit).

Orchesia undulata Kr. Von der Stirnseite eines alten gefällten Baumstammes (Pilzbesatz nicht wahrzunehmen) auf der Czantory durch längere Zeit täglich in Anzahl abgelesen.

Orchesia blandula Brancs. findet sich überall in Buchenwäldern der Umgebung von Teschen unter altem Laub.

Melandrya dubia Schall. und *caraboides* L. waren im Juni 1917 auf der Czantory in den Beskiden an altem Holze recht häufig.

Donacia Malinovskyi Ahr. a. *arundinis* Ahr. Ein Exemplar in der Stadt Teschen auf dem Gehsteig. Sonst ist mir die Art bisher hier nicht untergekommen.

Donacia simplex F. a. **sanguinea** Westh. Bei Teschen unter der Nominatform.

Cryptocephalus parvulus Müll. Schwarzwasser.

mit der Nominatform und der a. *flavescens* Schneid.
" *frenatus* Laich. a. **Fabricii** Wse. Bei Schwarzwasser

Cryptocephalus querceti Suffr. Schwarzwasser.

" *exiguus* Schneid. Ebendort, auf Sahlweidengebüsch.
Chrysomela olivacea Suffr. Czantory in den Beskiden.

" *marginata* L. a. **cinctella** Gyll. Mit der Stammform auf einer sonnigen Lehne bei Teschen unter Steinen.

Phyllodecta atrovirens Cornel. Schwarzwasser, Teschen, auf Pappelgesträuch.

Phyllobrotica quadrimaculata L. und a. **munda** Wse. Bei Schwarzwasser auf niederem, verkümmerten Sahlweidengebüsch an sumpfigen Stellen in Menge, die Aberration vereinzelt.

Galeruca pomonae v. **anthracina** Wse. Mit der Nominatform bei Teschen an einem sonnigen Abhang in großer Menge.

Minota obesa Waltl. Nicht nur im Gebirge, sondern auch bei Teschen in Wäldern.

Psylliodes napi F. a. **Brisouti** Bed. Bei Teschen hie und da.

Haltica tamaricis Schrank habe ich seit meinem I. Beitrag auf verkümmerten Weidenschößlingen, wie sie häufig im Überschwemmungsgebiet der Flüsse wachsen, an einem toten Arm der Olsa bei Teschen in Menge gesammelt.

Aphthona pygmaea Kutsch. v. **nigella** Kutsch. Mit der Nominatform bei Teschen.

Aphthona euphorbiae Schrk. a. **cyanescens** Wse. Umgebung von Teschen.

Longitarsus nigerrimus Gyll. Diese seltene Art, über deren Lebensweise Herr Gymn.-Direktor Künne mann sehr interessante Beobachtungen in den Entom. Bl. 1918, p. 350 veröffentlicht und die nach dem Gerhardschen Verzeichnis in Schlesien bisher nur einmal bei Neiße gefunden wurde, kätscherte ich in einem Exemplar an einem Teichrande bei Schwarzwasser im Juni 1918. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß das Tier dort häufiger vorkommt, denn ich habe es beim Fange nicht erkannt und daher möglicherweise mehrfach nicht beachtet.

Longitarsus nasturtii F. a. **anctumnalis** Wse. Mit der Nominatform bei Teschen.

Longitarsus gracilis Kutsch. und a. **Poweri** All. Bei Teschen im Jahre 1918 sehr häufig im Herbst auf Huflattichblättern. Dürfte bisher verkannt oder übersehen worden sein.

- Longitarsus curtus* All. Beskiden (Lissahoragebiet und Jaworowy).
 „ *tabidus* F. In den Olsaauen bei Teschen auf *Verbascum*.
 „ *pratensis* Panz. a. *collaris* Steph. Mit der Stammform bei Teschen.
Longitarsus juncicola Foudr. Teschen, bisher nur 2 Stück.
Apteropoda orbiculata Marsh. a. *aurichalcea* Wse. 1 Exemplar aus Ufergemülle der Olsa bei Teschen nach Hochwasser gesiebt.
Tropideres cinctus Payk. (*pubens* Gyll.). Teschen, bisher 1 Stück.
Otiorrhynchus perdix Oliv. Auf der Czantory in den Beskiden in einer Waldschlucht auf niederen Pflanzen in beträchtlicher Anzahl.
Phyllobius glaucus Scop. a. *pseudodensatus* Reitt. Teschen.
 „ *maculicornis* Germ. Auf der Czantory in den Beskiden auf Gesträuch häufig.
Polydrosus impar Goz. a. *vranicensis* Reitt. Kommt überall in Schlesien unter normal beschuppten Stücken vor.
Omius forticornis Boh. lebt nicht nur im Gebirge, sondern auch in den Wäldern um Teschen unter altem Buchenlaub.
Sitona cambricus Steph. Schwarzwasser, ein Stück.
 „ *suturalis* Steph. Teschen, nicht selten.
 „ *languidus* Gyll. Die im Catal. Col. 1916 mit der Patria-angabe *R. m. Ca.* versehene Art fing ich wiederholt um Teschen und Bielitz. In Reitters Fauna germ. wird sie aus Schlesien und Hamburg angeführt.
 — *Trachyphloeus alternans* Gyll. Ein Exemplar bei Teschen gesiebt.
Phytonomus trilineatus Marsh. Teschen, selten.
Notaris aterrimus Hampe siebte ich 1917 auf dem Gipfel des Jaworowy (Beskiden) an einer sumpfigen Waldstelle in Menge.
Dorytomus Schönherrri Faust. Bei Teschen häufig.
 „ *nebulosus* Gyll. Freistadt, Teschen.
 „ *affinis* Payk. Schwarzwasser, auf Sahlweidengebüsch, auch um Teschen.
Eremotes sculpturatus Walfl. Schwarzwasser.
Rhytidossoma globulus Herbst, der, wie im I. Beitrag angeführt, um Teschen und im Lissahoragebiet (auch wohl sonst im Gebirge) häufig vorkommt, ist nach der Reitterschen Unterscheidung der beiden deutschen Arten in Fauna germ. V, 142 die Art *fallax* Otto, für die aber im Catalogus Coleopt. Europae usw. die Ostalpen als Vaterland angeführt werden und die auch nach dem Gerhardttschen Verzeichnis für Schlesien neu wäre. *Rhytidossoma globulus* sensu Reitter habe ich in Schlesien nie gefunden.
Rhinoncus albicinctus Gyll. Ein Stück bei Schwarzwasser an sumpfiger Stelle gekätschert.
Ceuthorrhynchus larvatus Schultze kommt auch bei Teschen vor.
 „ *arquatus* Hbst. Teschen.
 „ *campestris* Gyll. Ebenda, auf *Chrysanthemum leucanthemum*.

Ceuthorrhynchus griseus Bris. Teschen, Schwarzwasser.

„ *chalybaeus* Germ. Teschen, am Ufer der Olsa auf *Barbaraea vulgaris*. In Reitters Fauna germ. V, 174 wird *Abies excelsa* als Standpflanze angegeben. R. Kleine führt in seiner Arbeit „Lariiden und Rhynchophoren und ihre Nahrungspflanzen“ (Entom. Bl. VI, 1910) den Käfer nicht an (Reitter vidit).

Tapinotus sellatus F. Schwarzwasser, Sumpfwiese.

Orobitis cyaneus L. kommt nicht nur in den Beskiden (s. I. Beitrag), sondern auch bei Teschen vor.

Tychius lineatulus Steph. Bei Teschen nicht sehr selten.

Nanophyes Sahlbergi Sahlb., der laut Gerhards Verzeichnis bisher nur in einem Exemplar in Kunitz bei Liegnitz gefunden wurde, fing ich im Jahre 1917 auf dem Kamme der Ozantory in den Beskiden in einem Stück, im Jahre 1918 in Anzahl an sumpfigen Stellen (Teichrändern) bei Schwarzwasser und in den Jahren 1918 und 1919 mehrfach auch in der Umgebung von Teschen.

Magdalis duplicata Germ. Ein ganz schwarzes Stück im Konskauer Walde bei Teschen.

Apion sanguineum Deg. Teschen.

Rhynchites aequatus L. a. **Paykulli** Schilsk. Bei Teschen häufig auf blühendem *Crataegus*.

Hylastinus obscurus Marsh. Ein Stück 1919 auf einer Wiese bei Teschen gekätschert.

Cryphalus piceae Ratzb. Bielitz, Teschen.

„ *fagi* F. Beskiden (Ozantory).

Ips Vorontzowi Jacobs. Teschen, 1 Exemplar im Flug (Reitt. vid.).

Aphodius haemorrhoidalis L. a. **humeralis** Muls. Bei Teschen häufiger als die Stammform.

Hoplia hungarica Burm. Teschen, am Ufer der Olsa, Schwarzwasser, am Ufer der Weichsel (Reitt. vidit).

Berichtigungen.

Von den in meinen beiden ersten Beiträgen als für Schlesien neu angeführten Arten sind zu streichen:

Atheta tenuissima Epp. (I. Beitrag, p. 203), die mit *subtilissima* Kr. verwechselt wurde.

Sclerophaedon orbicularis Suffr. (I. Beitrag, p. 211), den ich nur mit Vorbehalt angeführt habe, ist *carviolicus* Germ., da ich seither Übergangsstücke fand.

Bembidion brunnicorne Dej. (II. Beitrag, p. 276) ist eine Fehlbestimmung, es handelt sich um *Milleri* Duv.